

Kurz notiert

Benediktus Hardorp †

Der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Benediktus Hardorp ist am 7. März 2014 im Alter von 85 Jahren gestorben. Er hat maßgeblich am Aufbau zahlreicher anthroposophischer Bildungseinrichtungen in Mannheim und darüber hinaus mitgewirkt. Bis zuletzt war er nicht nur im Beirat mehrerer dieser Einrichtungen weiterhin tätig, sondern hat sich auch für die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens zusammen mit Götz Werner eingesetzt. Ein ausführlicher Nachruf erscheint in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift. as

Markus Brüderlin †

Am 16. März ist Markus Brüderlin, seit 2006 Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg, plötzlich und unerwartet im Alter von 55 Jahren gestorben. Zuvor war er zehn Jahre künstlerischer Leiter der Fondation Beyeler in Riehen/Basel. In diesen Funktionen hat er die Auseinandersetzung mit der Moderne im 21. Jahrhundert entscheidend geprägt, ausdrücklich nicht im Sinne eines *anything goes*, sondern einer sich ständig neu zwischen Vergangenheit und Zukunft justierenden Beziehung. Mit den von ihm unter dem Motto »Auf der Suche nach der Moderne im 21. Jahrhundert« verfolgten Ausstellungsprojekten hat er sich bewusst immer wieder zurück ins 20. Jahrhundert begeben, »um an den Wurzeln, gleichsam in der Genetik der Moderne, offene Potenziale aufzuspüren und wie einen roten Faden ins 21. Jahrhundert zu führen«, wie er es im Jahre 2010 im Interview mit dieser Zeitschrift ausdrückte (DIE DREI 5/2010; www.diedrei.org/2010/heft5_2010/Bruederlin-Interview.pdf). Zu dieser Genetik gehörte für ihn selbstverständlich auch Rudolf Steiner, den er nicht nur in seine Ausstellungen mit einbezog, so in »ArchiSkulptur« (2004-06 in Riehen, Bilbao und Wolfsburg), sondern dem er 2010 in Wolfsburg eine eigene Ausstellung widmete:

»Rudolf Steiner und die Kunst der Gegenwart«, die 2011, anlässlich Steiners 150. Geburtstag, auch im Kunstmuseum Stuttgart zu sehen war. Wobei es ihm nicht um »anthroposophische Kunst« ging – diese wurde in der parallel in diesen Museen gezeigten Ausstellung »Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags« präsentiert, sondern um die gegenwärtig sich zeigenden Resonanzen. »In der Ausstellung geht es um eine Wechselseitigkeit. Die gegenseitige Annäherung öffnet der Gegenwartskunst ein ebenso vielseitiges wie universales Gedankengebäude, das den Menschen, seine Beziehungen zur Natur und zum Kosmos in den Mittelpunkt stellt. Andererseits können die unabhängigen Methoden der Gegenwartskunst helfen, manche Impulse Rudolf Steiners auf unkonventionelle Weise freizulegen«, heißt es in dem erwähnten Interview. Mit der gerade in Wolfsburg zum 20-jährigen Bestehen eröffneten Ausstellung »Spuren der Moderne« (bis 19.10.2014) nimmt das Kunstmuseum weitere »thematische Sondierbohrungen« vor, mit Werken zeitgenössischer Kunst rund um die Minimal Art, Conceptual Art, Arte Povera, Body Art und Medienkunst aus der eigenen Sammlung. Ab 26. April wird dazu eine groß angelegte Kokoschka-Ausstellung gezeigt (bis 17.8.2014). Markus Brüderlins »Projekt Moderne« ist also selbst als ein offenes »Gesamtkunstwerk« angelegt. sst

www.kunstmuseum-wolfsburg.de

Rudolf Steiner und Hilma af Klint in Finnland

Die vom Vitra Design Museum in Weil am Rhein konzipierte Ausstellung »Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags« machte seit 2010 in mehreren Museen, u.a. Wolfsburg, Stuttgart und Wien, Station. Seit 26. Februar 2014 ist die weltweit erste umfassende Retrospektive

Rudolf Steiners außerhalb eines anthroposophischen Kontextes nun im Espoo Museum of Modern Art (EMMA) in Espoo bei Helsinki zu sehen. Als Titel wurde hier »Designer of the Everyday – Rudolf Steiner« gewählt. Ähnlich wie in den Doppelausstellungen in Wolfsburg und Stuttgart, die neben »Die Alchemie des Alltags« zugleich die Ausstellung »Rudolf Steiner und die Kunst der Gegenwart« präsentierten (vgl. Nachruf zu Markus Brüderlin), zeigt das Espoo Museum of Modern Art in einer zweiten Ausstellung mit dem Titel »Feel the Spirit!« zeitgenössische und moderne Kunst, die Bezug zum Spirituellen hat. Einen Schwerpunkt bilden dort Werke der schwedischen Malerin Hilma af Klint. Das Museum weist in seiner Ankündigung ausdrücklich auf ihren Bezug zur Anthroposophie hin. Daneben werden auch Werke von Joseph Beuys, Olafur Eliasson, Jussi Niva und Silja Rantanen gezeigt. Beide Ausstellungen sind bis 11. Mai 2014 zu sehen. as

www.emma.museum/en

Organtransplantation – spirituell?

Im Januar dieses Jahres hat sich Michaela Glöckler, Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum, in einer Pressemitteilung und einem Gespräch in der Wochenschrift *Das Goetheanum* Nr. 4/2014 insgesamt aufgeschlossen zur Organtransplantation geäußert: »Ich sehe jedenfalls in der spirituellen Ethik der Anthroposophischen Medizin und in ihren medikamentösen Möglichkeiten ... einen konstruktiven Beitrag zur Transplantationsmedizin.« Einigermaßen irritiert lässt sie dabei allerdings den Leser zurück, der zwar mehrfach auf die spirituelle Medizin und das spirituelle Begleiten hingewiesen wird, ohne aber nachvollziehbare Anhaltspunkte zu erhalten, *worin* dabei das Spirituelle bestehen könne. Denn die (als Beleg?) kommentarlos angeführten Steiner-Zitate aus GA 61 und GA 218 passen gar nicht in den Zusammenhang der Organtransplantation und können so nicht als spirituellen Hintergrund herangezogen werden. Viele Leserbriefe in den Folgenummern von *Das Goetheanum* haben auf die eine oder andere Unstimmigkeit bereits

hingewiesen. Vielleicht finden sie Berücksichtigung in dem Sonderheft der Zeitschrift *Der Merkurstab* zum Thema Organtransplantation, das die Medizinische Sektion für 2014 angekündigt hat.

Auch von anderer Seite sind weitere Beiträge im Entstehen. So melden sich die seit langem zum Thema engagierten Autoren Paolo Bavastro und Günter Kollert mit einem neuen, im Verlag am Goetheanum angekündigten Buch wiederum zu Wort: *Organtransfer – Ethische und spirituelle Fragen zu Organtransplantation und Hirntod*. Das Buch versteht sich als ein Diskussionsbeitrag für eine informierte Entscheidung und möchte einen fundierten Dialog, auch über die spirituellen Dimensionen dieses Themas anregen und fördern.

Eine andere Gelegenheit, sich umfassend den Fragen der Organtransplantation zu stellen, bietet der von der Patientenorganisation »Gesundheit aktiv« veranstaltete Kongress »Organ-spende – Sie entscheiden!«. Am 9. und 10. Mai 2014 lädt sie Interessierte nach Berlin ein, die in dieser Frage nach Orientierung auf dem Weg zur eigenen Urteilsbildung suchen. Den Veranstaltern geht es um Aufklärung statt Reklame. Nach zwei einführenden Vorträgen von Pim van Lommel und Matthias Girke sind verschiedene Gespräche mit Betroffenen (Organempfängern, Menschen mit Nahtoderlebnissen), Ärzten, Seelsorgern und Tagungsteilnehmern vorgesehen, bevor Michaela Glöckler den Abschlussvortrag halten wird. Das Programm kann eingesehen werden unter: <http://www.gesundheit-aktiv.de/veranstaltungen/organ-spendekongress/programm/> as

www.medsektion-goetheanum.org;

www.gesundheit-aktiv.de; www.vamg.ch

England: Anthroposophie und ihre Kritiker

Der englische Philosoph und Wissenschaftstheoretiker Robert Rose hat vor kurzem eine 200 Seiten umfassende Untersuchung über die Anthroposophie und ihre Kritiker veröffentlicht: *Transforming Criticisms of Anthroposophy and Waldorf Education – Evolution, Race and the*

die Drei 4/2014

Quest for Global Ethics. Vor dem Hintergrund verstärkter Angriffe gegen die Waldorfpädagogik in England, die vor allem den Rassismuskorwurf einbringen, setzt sich Rose insbesondere mit den Fragen zur Rasse auseinander und weist die Vorwürfe als unberechtigt zurück: Die Kritiker fassen routinemäßig Ontologie und Ethik zusammen, wohingegen Steiners Blick auf Rassen auf ontologischen, nicht auf ethischen Annahmen beruhe. Ein Großteil des Buches ist der globalen Ethik in Steiners Werk gewidmet.

Rose ist Leiter des »Centre for Philosophy and Anthroposophy« und koordiniert an der Canterbury Christ Church University den neuen Masterstudiengang Waldorfpädagogik. Zuvor hatte er von 1992-2012 an der Universität Plymouth Philosophie und Anthroposophie im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Waldorfpädagogik gelehrt. Das Buch kann als pdf über den Autor bezogen werden: robertrose1@hotmail.co.uk; auch unter <http://anthroblog.anthroweb.info/2013/anthroposophie-waldorfpaedagogik-und-ihre-kritiker/> ist es einsehbar. Richard House, Senior Lecturer für Pädagogik an der Universität von Winchester, hat in der englischen Vierteljahresschrift *New View* in der Winterausgabe 2013/14 eine Rezension darüber verfasst, die am 2.3.2014 in gekürzter Form und ins Deutsche übersetzt bei nna-news.org veröffentlicht wurde. as

www.nna-news.org; www.newview.org.uk

Uni Witten/Herdecke: Philosophy, Politics and Economics

Um in der universitären Ausbildung den Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen, die alle Grenzen akademischer Disziplinen überschreiten, hat die Universität Witten/Herdecke (UW/H) bereits im WS 2010/11 einen interdisziplinären Bachelorstudiengang neu ins Leben gerufen: »Philosophy, Politics and Economics (PPE)« (vgl. *DIE DREI* 7/2010). Der entsprechende Masterstudiengang wurde im März 2014 akkreditiert, so dass ab sofort Bewerbungen auf die neuen Studienplätze mög-

lich sind. Der durchgehend englischsprachige PPE-Masterstudiengang ist auf die realen Probleme einer globalisierten Weltgesellschaft ausgerichtet und steht offen für Studierende aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen mit einem Bachelorabschluss der Wirtschafts-, Sozial- oder Geisteswissenschaften, »die über den Tellerrand von Fachdisziplinen hinausdenken und in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft gesellschaftliche Verantwortung übernehmen möchten«, so Joachim Zweynert, Professor für Internationale Ökonomie an der UW/H. Ziel des neuen PPE-Masterstudienganges ist es, »ein systematisches Verständnis der sozialen, politischen und kulturellen Einbettung von Wirtschaft und Politik zu vermitteln und ein Bewusstsein für ihre philosophischen und ethischen Verankerungen zu schaffen.« as

Weitere Informationen zum neuen Studiengang: <http://www.uni-wh.de/wirtschaft/philosophy-politics-and-economics-ma>

hessnatur: Genossenschaft hnGeno gibt auf

Im März 2011 wurde von Kunden, Mitarbeitern und Freunden des führenden Ökotextilherstellers und -versenders *hessnatur* die Genossenschaft hnGeno mit dem Ziel gegründet, *hessnatur* zu kaufen, um dadurch die Übernahme durch einen Finanzinvestor zu verhindern und stattdessen das Unternehmen im Sinne des solidarischen Wirtschaftens auszugestalten (vgl. *DIE DREI* 10/2011, 2/2012). Auch nach dem Kauf des Unternehmens durch den Finanzinvestor Capvis im Sommer 2012 hielt die Genossenschaft weiter an ihrem Ziel fest, da Capvis mitgeteilt hatte, nur vorübergehendes Interesse an *hessnatur* zu haben (vgl. *DIE DREI* 10/2012). Wie Walter Strasheim-Weitz, führender Vertreter der hnGeno und langjähriger Betriebsratschef von *hessnatur*, auf der Homepage der Genossenschaft mitteilt, hatte die Genossenschaft im Dezember 2013 ein letztes Kaufersuchen an den Eigentümer Capvis gestellt, das bisher unbeantwortet blieb. Ein weiteres Angebot werde jetzt nicht mehr abgegeben, die Treuhänderin GenoEquity eG wurde daher gebeten,

HANS
MÜLLER-WIEDEMANN
SCHULE



Freie Heilpädagogische Schule

Wir suchen eine/einen engagierte/n
und qualifizierte/n

Schulleiter/in

**Wir sind eine freie
heilpädagogischen Schule in
Mannheim** und unterrichten in 12
Jahrgangsstufen 80 Schülerinnen und
Schüler mit sonderpädagogischem
Förderbedarf.

Wir möchten zum Schuljahr
2014/2015 die Stelle der **Schulleitung**
neu besetzen und suchen dafür
Persönlichkeiten, die sich mit
unserem Schulorganismus verbinden
und die Schule für unsere Kinder
anregend und heilsam gestalten
wollen.

Wir bieten Ihnen ein anspruchsvolles
Tätigkeitsfeld im Bereich Verwaltung
und Lehrtätigkeit, die Vergütung
erfolgt nach TVL.

Bitte richten Sie bei entsprechender
Qualifikation Ihre aussagekräftige
Bewerbung an:

Verein zur Förderung junger Menschen
Mannheim e.V.

Hans Müller-Wiedemann Schule
Kiesteichweg 14, 68199 Mannheim,
oder per E-Mail an:
koelble@wiedemann-schule.de;
www.wiedemann-schule.de

die Treuhandgelder an die Treugeber zurück zu überweisen. Über die weitere Entwicklung der Genossenschaft hnGeno eG werde eine Hauptversammlung im April/Mai dieses Jahres entscheiden. »Den Wunsch vieler Treugeber, ein Konkurrenzunternehmen zu *hessnatur* aufzubauen, haben wir gründlich geprüft. Schweren Herzens mussten wir jedoch feststellen, dass insbesondere juristische Hürden eine direkte Konkurrenz wenig erfolgversprechend erscheinen lassen«, so Strasheim-Weitz. Er selbst werde die Ziele der hnGeno an anderer Stelle, der Hanffabrik Uckermark eG, weiterverfolgen. In dieser Fabrik wird seit 1996 zertifizierter Hanf angebaut und bisher für natürliche Dämm- und Baumaterialien weiterverarbeitet. *as*

www.hngeo.de; www.hr-online.de

Veranstaltungen mit unseren Autoren

- 3. Mai 2014: **Aufführung des zweiten Mysteriendramas »Die Prüfung der Seele«**, Goetheanum-Bühne, Dornach. (10. April: Einführende Betrachtung mit Wolfgang Kilthau im Rudolf Steiner Haus)
Ort: Freie Waldorfschule Frankfurt
Info/Anm.: Tel: 069-53093584/-80, info@steiner-haus-ffm.de
- 10. Mai 2014: Tagesseminar: **»Die Elemente als Schwellenbereich der Seele«**. Mit Corinna Gleide, Renate Pflästerer
Ort: Heidelberg | Info/Anm: Tel: 06221-5997413, info@dndunlop-institut.de
- 7.-9. Juni 2014: **Pfingsttagung »Der lebendige Christus«**. Mit Wolf-Ulrich Klünker, Martina Maria Sam, Steffen Hartmann u.a.
Rudolf Steiner Haus Hamburg, Mittelweg 11-12, Hamburg, Tel: 040-41331630, info@rudolf-steiner-haus.de
- 13.-14. Juni 2014: **Tagung: »Symphonie der Weltreligionen«: Islam**. Mit Bruno Sandkühler, Günter Röscher u.a.
Institut für Waldorfpädagogik, Zielstr. 28, Mannheim, Tel: 0621-3094815, veranstaltung@institut-waldorf.de